

Zum Abschluss die zur Zusammenlegung führenden Ratsprotokolle vom Januar 1960:

Abschrift aus dem Niederschriftenbuch der Gemeinde Heimbach über die am 12. Januar 1960 im Lokal Josef Kreth stattgefundene Sitzung der Gemeindevertreter von Heimbach, Seite 294 und 295

Punkt 7 Zusammenlegung der Gemeinden Heimbach und Weis Antrag der CDU-Fraktion

Der Antrag der CDU-Fraktion auf Zusammenlegung der beiden Gemeinden zu einer Großgemeinde – Heimbach-Weis – wurde vom Bürgermeister vorgetragen. In den Ausführungen des Vorsitzenden wurde zum Ausdruck gebracht, daß die beiden Gemeinden in vielen Punkten gemeinsame Verwaltungsaufgaben zu erledigen hätten, die durch die Zusammenlegung eine verwaltungsmäßige Vereinfachung erfahren würden.

Der Sprecher der CDU-Fraktion, Herr Herschbach, hob noch die einzelnen Vorteile bei einem Zusammenschluß der beiden Gemeinden hervor und sprach sich für diese Zusammenlegung aus. Der Sprecher der SPD-Fraktion, Herr Hillen, erklärte, daß die Bestrebungen einer Zusammenlegung der beiden Gemeinden schon vor einigen Jahren von Seiten der SPD aufgegriffen wurde und auch diesbezügliche Besprechungen stattgefunden hätten. Ein Zusammenschluß wurde daher von Seiten der SPD freudig begrüßt. Auch Herr Amtsbürgermeister Erlemann erläuterte in seinen Ausführungen die Vereinfachung der Verwaltung sowie auch die wirtschaftliche Stärke der dann angestrebten Großgemeinde. Zu diesem Punkt wurde nachstehender Beschluß einstimmig gefaßt:

Nach § 8 Absatz 1 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz vom 5. Oktober 1954 wird aus Gründen des öffentlichen Wohls die Zusammenlegung der beiden Gemeinden Heimbach und Weis zu einer Gemeinde Heimbach-Weis beschlossen.

Die Amtsverwaltung wird beauftragt, mit der Aufsichtsbehörde die nach den Vorschriften der Gemeindeordnung erforderlichen Verhandlungen aufzunehmen.

Abschrift aus dem Niederschriftenbuch der Gemeinde Weis über die am 15. Januar 1960 stattgefundene Sitzung der Gemeinde-Vertreter von Weis, Seite 223–226

Punkt 1 Beratung und evtl. Beschlußfassung über die Zusammenlegung der Gemeinden Heimbach und Weis

Der Vorsitzende gab bekannt, daß die Gemeindeverwaltung Heimbach am Dienstag, dem 12. Januar 1960 den einstimmigen Beschluß gefaßt hatte, die Gemeinden Heimbach und Weis zusammenzulegen. Die Gemeinde Heimbach-Weis wird hierdurch nach der Stadt Neuwied die größte Gemeinde im Kreis Neuwied sein. Er beantragte, die Gemeindevertreter mögen folgenden Beschluß fassen:

Beschluß

Nach § 8 Absatz 1 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz vom 5. Oktober 1954 wird aus Gründen des öffentlichen Wohls die Zusammenlegung der beiden Gemeinden Heimbach und Weis zu einer Gemeinde Heimbach-Weis beschlossen.

Die Amtsverwaltung wird beauftragt, mit der Aufsichtsbehörde die nach den Vorschriften der Gemeindeordnung erforderlichen Verhandlungen aufzunehmen.

Nun stellte der Vorsitzende den Beschluß zur Diskussion.

Herr Amtsbürgermeister Erlemann erklärte, daß er bei seinem Dienstantritt sich schon Gedanken gemacht hätte, warum Heimbach und Weis, was so vieles gemeinsam habe, sich nicht schon zusammengeschlossen hätte; denn Heimbach und Weis wären eine Kirchengemeinde, hätten eine gemeinsame Wasserversorgung, einen gemeinsamen Kindergarten, einen gemeinsamen Friedhof, auch die meisten Vereine würden sich aus den Gemeinden zusammensetzen. Er betonte auch, daß sich die Kosten durch die Zusammenlegung bei der Amtsverwaltung durch die Vereinfachung herabsetzen würden.

Im Namen der CDU-Fraktion erklärte Herr Böhner, daß sich die CDU geschlossen hinter den Antrag stellen würde und erwähnte,

daß bereits am 1. April 1956 ein Antrag von ihm sowie von dem Gemeindevertreter Fink aus Weis und dem Gemeindevertreter Peter Ufer aus Heimbach auf den Zusammenschluß der beiden Gemeinden gestellt wurde. Herr Böhner erklärte weiter, daß der im Jahre 1932 tätige Ortsbürgermeister Jakob Meffert damals schon einen Antrag an den Amtsbürgermeister Darius und an das Landratsamt Neuwied gestellt hätte. Er hofft, daß die Zusammenlegung bis zu den im Herbst stattfindenden Gemeindewahlen erledigt sei und daß dann schon die Vertretung für Heimbach und Weis gemeinsam gewählt werden könnte.

Der Gemeindevertreter Theis begrüßte ebenfalls die Zusammenlegung der Gemeinden Heimbach und Weis. Er wünschte, daß in dem Beschlußbuch der Gemeinden Heimbach und Weis eine „Denkschrift“ ausgearbeitet würde, woraus die spätere Generation ersehen könnte, wie die damaligen Verhältnisse in der Gemeinde gestanden hätten.

Beigeordneter Knopp begrüßte im Namen der SPD ebenfalls die Zusammenlegung der beiden Gemeinden Heimbach und Weis, und er gab sich der Hoffnung hin, daß hierdurch für die kulturellen und gemeinschaftlichen Zwecke größere Vorteile entstehen würden.

Der Gemeindevertreter Fink sagte, ein gut' Ding will Weile haben und betonte nochmals, daß er bereits mit den oben erwähnten Gemeindevertretern Ufer und Böhner im Jahre 1956 den Antrag gestellt hätte und begrüßte, daß nun endlich der Zeitpunkt gekommen sei, wo die Gemeindevertretung zur Beschlußfassung zusammengekommen sei.

Der Vorsitzende verlas nochmals den Beschluß und bat die Gemeindevertreter, durch Erheben von den Plätzen den Beschluß zu bekunden.

Der Beschluß erfolgte einstimmig.

Der Vorsitzende dankte der Gemeindevertretung.